

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 5 (1949)
Heft: 7-8

Artikel: Die Mitarbeit der Frauen in kantonalen Kommissionen von St. Gallen, Thurgau und Appenzell
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-845936>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Mitarbeit der Frauen in kantonalen Kommissionen von St. Gallen, Thurgau und Appenzell

In den kantonalen Kommissionen der Ostschweiz arbeiten bis heute nur wenige Frauen mit. Unsere Erhebung, die sich auf Kommissionen beschränkt, in denen die Mitwirkung von Frauen angebracht wäre, zeigt, dass auf den gesamten Mitgliederbestand dieser Kommissionen berechnet, der weibliche Anteil ausmacht: im Kanton St. Gallen 10%, im Kanton Thurgau 5,5 %, im Kanton Appenzell A. Rh. 4,2 %. Appenzell I. Rh. kennt überhaupt die Mitarbeit der Frauen noch nicht.

Den Schulkommissionen im Kanton St. Gallen gehören 4 weibliche Mitglieder an, je eine Frau in der Lehrmittelkommission und der Schulturnkommission, und zwei Frauen in der Kommission für die Kindergärtnerinnenprüfungen. Den thurgauischen Primarschulkommissionen gehören keine Frauen an. Einzig die Kindergartenkommissionen, die aber von den Gemeinden bestellt werden und worüber wir keine genauen Angaben besitzen, sind häufig Frauenkommissionen.

Drei ostschweizerische Kantone haben Frauen zur Mitarbeit in den Berufsbildungskommissionen beigezogen. Im Kanton St. Gallen amten 11 Frauen auf total 53 Mitglieder solcher Kommissionen, im Kanton Thurgau 6 Frauen auf insgesamt 43 Mitglieder, und in Appenzell A. Rh. ist eines von 19 Mitgliedern eine Frau.

Im Kanton St. Gallen üben die Frauen einen erheblichen Einfluss in den Jugendschutzkommissionen aus. Obschon diese Kommissionen wegen ihres kommunalen Charakters nicht in den Rahmen dieser Erhebung gehören, sei doch die Mitarbeit von 15 Frauen auf total 151 Mitglieder erwähnt, ebenso der Umstand, dass neben 61 männlichen 36 weibliche Ersatzmitglieder aufgeführt sind.

In die aus 3 Mitgliedern bestehende appenzellische Schutzaufsichtskommission für Jugendliche, deren Präsidium der Jugendgerichtspräsident führt, wurde kürzlich eine Frau gewählt. Leider werden die St. Gallerinnen und Thurgauerinnen nirgends zur Mitarbeit an den Jugendgerichten zugezogen.

In den zwei st. gallischen Arbeitslosen-Fürsorge-Kommissionen sind keine Frauen, und in den anderen ostschweizerischen Kantonen bestehen keine Kommissionen mit entsprechenden Aufgaben in der Fürsorge. Ebenfalls ohne weibliche Mitarbeit sind die Gesundheitskommissionen der erwähnten Kantone.

Die Einigungsämter erfüllen die Aufgaben der Gewerbeberichte. Hier zählt einzig St. Gallen 2 Arbeitnehmerinnen auf 130 Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Erhebung des Schw. Frauensekretariates (siehe Staatsbürgerin No. 6, 1949).